

Führt alle momentan verfügbaren Profile auf.

Ein Profil enthält Datensätze aller nView Desktop-Manager Anzeigeeinst. für einfaches Software-Setup. Sie können ein Profil laden, nachdem Sie es in der Liste markiert haben.

nView Desktop Manager ermöglicht Administratoren, einen Datensatz mit allen Anzeigeeinst. in einem Prof. zu speichern und weitere neue Prof. hinzuzufügen, die sich auf ein Unternehmen, eine Arbeitsgruppe oder einen Ben.beziehen. Ein Administrator kann Profile erstellen, speichern und löschen.

Hinweis: nView Desktop Manager beinhaltet mehrere generische Profile für unterschiedliche Branchen.

Klicken, um ein markiertes Profil in den nView Desktop Manager zu laden. Nachdem Sie ein Profil geladen haben, werden alle aktuellen nView Desktop Manager-Einst. durch die des geladenen Profils ersetzt.

Klicken, um den NVIDIA nView Desktop Manager Setup-Assistenten auszuführen.

Dieser Assistent hilft Ihnen beim Einrichten der am häufigsten verwendeten nView Desktop Manager-Anzeigeeinst., einschließlich der Fensterverwaltung, Desktop-Verwaltung und Transparenzeffekte. Mit diesem Assistenten können Sie das automatische Starten von nView Desktop Manager beim Hochfahren von Windows akt. oder deakt.

Klicken, um ein neues Profil zu erstellen und hinzuzufügen, das alle aktuellen nView Desktop Manager-Einst. enthält.
Nachdem Sie das Profil gespeichert haben, können Sie es jederzeit erneut laden.

Klicken, um die aktuellen nView Desktop Manager-Einst. im markierten Profil zu speichern. Nachdem Sie das Profil gespeichert haben, können Sie es jederzeit erneut laden.

Klicken, um das markierte Profil zu löschen.

Ermöglicht über mehrere Anzeigen verteilte Fenster.

Ist die Option deaktiviert, verteilen sich die Fenster nicht über mehrere Anzeigen.

Ermöglicht die auf mehrere Monitore verteilte Anzeige untergeordneter Fenster innerhalb einer Anwendung. Ist die Option deaktiviert, wird die Anzeige untergeordneter Fenster auf eine Anzeige beschränkt, selbst wenn sich das übergeordnete Fenster über mehrere Anzeigen verteilt.

Hinweis: Für den Zugriff auf diese Option ist zuerst die Option **Fenster auf mehrere Anzeigen verteilen** zu akt.

Fügt in der Titelleiste aller Anwendungsfenstern die nView Desktop Manager-Schaltfläche für die Fenstervergrößerung hinzu.

Diese Titelleistenschaltfläche ermöglicht Ihnen, in Multi-Display-Konfigurationen zwischen vergrößerten und standardmäßigen Ansichten umzuschalten.

Mit dieser Option können Sie die Position von Dialogfeldern festlegen.

- § Dialogfelder anzeigen auf Monitor n (n steht für die Nummer) verschiebt Dialogfelder zu einem bestimmten Monitor.
- § Dialogfelder bei Cursor anzeigen verschiebt Dialogfelder zu dem Monitor, auf dem sich der Cursor befindet.
- § Dialogfeld auf Anwendungsmonitor anzeigen verschiebt Dialogfeld zum Monitor der übergeordneten Anwendung.

Zeigt Dialogfelder auf der angegebenen Anzeige an.

Verschiebt Dialogfelder zu der Anzeige, auf der sich der Cursor befindet.

Zeigt Dialogfelder auf der Anzeige der übergeordneten Anwendung an.

Wählen Sie mit Hilfe der Pfeiltasten die Anzeige aus, auf der die Dialogfelder angezeigt werden sollen.

Fügt die Option **nView Optionen . .** den Systemmenüs der Anwendung hinzu.

1. Für den Zugriff auf das Systemmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Titelleiste der Anwendung.
2. Klicken sie dann auf **nView Optionen . . .** um anwendungsspezifische nView Desktop Manager-Funktionen aufzurufen

Beschleunigt das Öffnen, Vergrößern und Wiederherstellen von Fenstern.

Zeigt Fenster während des Verschiebens transparent an. Fenster werden transparent, wenn Sie in der Titelleiste eines Fensters mit der Maustaste klicken und sie gedrückt halten. Auf diese Weise können Sie das darunter liegende Fenster sehen. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird das transparente Fenster wieder undurchsichtig.

Legt den Transparenzfaktor fest, mit dem ein Fenster während des Verschiebens angezeigt wird. Je höher der gewählte Prozentsatz ist, desto transparenter wird das Fenster während des Verschiebens angezeigt.

Mit dem Mousrad können Sie die Zoom-Faktoren in einem aktivierten Zoom-Fenster ändern.

Mit dem Mausrad können Sie die Zoom-Faktoren in einem Zoom-Fenster ändern, während Sie die **Umschalttaste** gedrückt halten.

Hinweis: Falls die Strg-Option ebenfalls aktiviert ist, müssen Sie zur **Umschalttaste** zusätzlich die **Strg**-Taste gedrückt halten, um Zoom-Faktoren mit dem Mausrad zu ändern. Mit dem Mausrad können Sie die Zoom-Faktoren in einem Zoom-Fenster ändern, indem Sie die **Umschalttaste** gedrückt halten.

Hinweis: Falls die Option **Umschalten** ebenfalls aktiviert ist, müssen Sie zur **Strg**-Taste zusätzlich die **Umschalttaste** gedrückt halten, um Zoom-Faktoren mit dem Mausrad zu ändern. Erstellt beim Öffnen eines Zoom-Fensters ein mit der Lupen-Funktion vergrößertes Zoom-Fenster. In der Mitte des Lupen-Zoom-Fensters befindet sich ein weißes Quadrat.

- Durch Ändern des Zoom-Faktors vergrößert oder verkleinert sich das weiße Quadrat.
- Ziehen Sie das Zoom-Fenster über den zu vergrößernden Bereich auf dem Bildschirm, so dass das transparent-weiße Quadrat den zu vergrößernden Bereich abdeckt, und lassen Sie dann die Maustaste los. Der Bildschirmbereich innerhalb des transparent-weißen Quadrats wird jetzt auf die Größe des gesamten Zoom-Fensters vergrößert.

Erstellt ein Zoom-Fenster, das beim Öffnen eine Vergrößerung des Bereichs um den Cursor anzeigt.

Klicken, um ein Fenster, das eine Vergrößerung eines ausgewählten Bereichs auf dem Bildschirm anzeigt, ein- und auszublenden.

Führt Aktionen auf, die durch Drücken einer Taste oder Tastenkombination ausgeführt werden können. Wenn Sie in diesem Textfeld klicken, werden darin die auf Ihrer Tastatur zu drückenden Tasten angezeigt.

1. Wählen Sie die Tasten oder Tastenkombination, die Sie für die aus dem Textfeld **Aktion** gewählte Aktion verwenden möchten.
2. Klicken Sie dann auf **OK**.

Klicken, um die gewählte Hotkey-Aktion und die Tastenkombination der Liste der aktivierten Hotkeys hinzuzufügen. Sobald ein Hotkey hinzugefügt wurde, ist er aktiv und steht zur Verfügung.

Klicken, um den markierten Hotkey aus der Liste der aktivierten Hotkeys zu entfernen. Nachdem ein Hotkey entfernt wurde, steht er nicht mehr zur Verwendung zur Verfügung.

Klicken, um alle Hotkeys aus der Liste der aktivierten Hotkeys zu entfernen. Nachdem die Hotkeys entfernt wurden, stehen sie nicht mehr zur Verwendung zur Verfügung. Zeigt die Hotkeys an, die zugewiesen wurden und derzeit aktiviert sind.

Führt alle momentan verfügbaren Desktops auf.

Nachdem Sie einen Desktop aus der Liste gewählt haben, können Sie ihn akt., umbenennen, entfernen oder zwischen Desktops wechseln.

§ Zum Hinzufügen eines neuen Desktops zur Liste klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

§ Um zu einem Desktop umzuschalten, doppelklicken Sie in der Liste auf den Desktop.

Klicken, um einen neuen Desktop hinzuzufügen.

1. Geben Sie bei Aufforderung einen Desktop-Namen in das Feld **Desktop-Name** ein.
2. Klicken Sie auf **Übernehmen** und **OK**. Der Desktop wird erstellt und in der Desktop-Liste angezeigt.

Klicken, um den markierten Desktop umzubenennen. Bearbeiten Sie den Namen im Feld **Desktop-Name** und klicken Sie auf **OK**.

Klicken, um einen Desktop zu löschen.

Hinweis: Nachdem Sie einen Desktop gelöscht haben, wird er aus der Desktop-Liste entfernt. Die Anwendungen auf dem gelöschten Desktop werden zum Standard-Desktop verschoben.

Fügt in der Windows-Taskleiste ein Symbol hinzu, mit dem Sie diese Systemsteuerungen des nView Desktop-Managers öffnen, zwischen Desktops umschalten und allgemeine Anzeigeeinst. ändern können.

Ermöglicht das Anzeigen von Desktops im Windows Explorer-Strukturbaum. Im Windows Explorer-Strukturbaum können Sie

§ Desktops umbenennen, löschen oder hinzufügen;

§ Zwischen Desktops umschalten und Anwendungen von einem Desktop zum nächsten verschieben.

Öffnet eine kleine Symbolleiste, mit deren Hilfe Sie schnell zwischen Desktops umschalten können. Um die Symbolleiste verwenden zu können, müssen Sie die Option **Desktops im Strukturbaum des Explorer-Fensters anzeigen** akt.

Geben Sie einen eindeutigen Namen für das neu erstellte Profil ein.

Geben Sie einen eindeutigen Namen für den neu erstellten Desktop ein.

Zeigt eine Liste der Desktops oder Anzeigen (Monitore) an, die derzeit mit dem gewählten Hotkey zur Verwendung zur Verfügung stehen.

Geben Sie die auszuführende Anwendung und ihren Speicherort ein. Sie können auch auf **Durchsuchen** klicken, um nach der Anwendung zu suchen.

Ist diese Option *aktiviert*, schaltet Ihr System beim Eindocken zum ausgewählten Profil um.

Wenn die Option *deaktiviert* ist, findet kein Profilwechsel statt. Wenn Sie z.B. **Mein eingedocktes Profil** markiert haben und die Option **Eingedocktes Profil** aktiviert ist, schaltet das System zu Ihrem ben.def. eingedockten Profil, wenn dieses eingedockt ist.

Ist diese Option *aktiviert*, schaltet Ihr System zum ausgewählten Profil um, wenn das System entdockt ist.
Wenn die Option *deaktiviert* ist, findet kein Profilwechsel statt. Wenn Sie z.B. **Mein entdocktes Profil** markiert haben und die Option **Entdocktes Profil** aktiviert ist, schaltet das System zu Ihrem ben.def. eingedockten Profil, wenn dieses entgedockt ist.

Ist diese Option *aktiviert*, schaltet Ihr System zum ausgewählten Profil um, wenn das System in den Schreibmodus wechselt.

Wenn die Option *deaktiviert* ist, findet kein Profilwechsel statt. Wenn Sie z.B. **Mein Schreibprofil** markiert haben und die Option Schreibprofil aktiviert ist, schaltet das System zu Ihrem ben.def. Schreibprofil, wenn Sie in den Schreibmodus wechseln.

Wählen Sie **Standardprofil**, um die werkseitigen Standardeinst. zu verwenden. Wählen Sie **Benutzerdefiniertes Profil**, um Ihre persönlichen Einst. zu verwenden.

Hinweis: Sie müssen ein ben.def. eingedocktes Profil erstellen, bevor Sie ben.def. Einst. verwenden können, wenn Sie eingedockt sind.

Wählen Sie **Standardprofil**, um die werkseitigen Standardeinst. zu verwenden.

Wählen Sie **Benutzerdefiniertes Profil**, um Ihre persönlichen Einst. zu verwenden.

Hinweis: Sie müssen ein ben.def. entdocktes Profil erstellen, bevor Sie ben.def. Einst. verwenden können, wenn Sie entdockt sind.

Wählen Sie **Standardprofil**, um die werkseitigen Standardeinst. zu verwenden.

Wählen Sie **Benutzerdefiniertes Profil**, um Ihre persönlichen Einst. zu verwenden.

Hinweis: Sie müssen ein ben.def. Schreibprofil erstellen, bevor Sie ben.def. Einst. im Schreibmodus verwenden können.

Klicken Sie auf diese Option, um ein ben.def. Profil zu erstellen.

1. Ordnen Sie Ihre Anzeigeeinst., Leistungsstufen und Applikationen so an, wie sie erscheinen sollen, wenn Sie dieses Profil aufrufen.
2. Klicken Sie nach Abschluss der Einst. nochmals auf die Option, um das ben.def. Profil zu speichern.

Lädt oder entlädt nView Desktop Manager-Desktopverwaltung. Regelt außerdem, ob nView Desktop Manager beim Start automatisch startet oder nicht.

Blendet die erweiterten nView Desktop Manager-Einst. (in der Form von zusätzlichen Registerkarten) für mehrere Desktops, Anwendungsverwaltungs- und Benutzerschnittstellen-Funktionen ein oder aus.

Klicken, um das Fenster Windows-Anzeigeeinst. aufzurufen, in dem Sie dann die angeschlossenen Anzeigen ein- oder ausschalten (anschießen oder trennen) können.

Regelt, ob Grafikmodus-Informationen (Auflösung, Anzeigen-Anordnung usw.) im Profil gespeichert und/oder vom Profil wiederhergestellt werden sollen.

Regelt, ob die Taskleiste auf eine einzelne Anzeige beschränkt oder sich über mehrere Anzeigen verteilen soll.

Macht Fenster unter dem Cursor aktiv und verschiebt Sie ganz nach vorne in der Fensterreihenfolge.

Macht Dropdown-Menüs transparent, wenn das Hauptfenster undurchsichtig ist.

Macht die Taskleiste transparent.

Zeigt die **globale** Transparenzstufe an. Klicken Sie auf die Nach-oben-/Nach-unten-Pfeile, um bei Bedarf den Wert anzupassen.

Hinweis: Sie können über **Benutzerdefinierte Einst.** in der Anwendung ben.def. Anwendungs-Transparenzstufen festlegen.

Wenn diese Option aktiviert ist und Sie auf die Option **Zoom-Fenster anzeigen** klicken, zeigt das Zoom-Fenster eine Vergrößerung des festgelegten Bereichs auf dem Bildschirm an.

1. Klicken Sie im geöffneten Zoom-Fenster auf Bildfenster, um das Fenster Festbild anzuzeigen.
2. Um einen anderen Bereich auf dem Bildschirm zu vergrößern, können Sie das Fenster Festbild an eine andere Stelle auf dem Bildschirm verschieben. Der vergrößerte Bereich wird im Zoom-Fenster eingeblendet.
3. Wiederholen Sie Schritt 2 nach Bedarf, um verschiedene Bereiche auf dem Bildschirm zu vergrößern.

Zeigt den Cursor in der vergrößerten Anzeige, wenn der Zoom-Fensterstil **An Cursor zentriert** oder **Festbild** ausgewählt wurde. Ermöglicht das Anzeigen von Video im Zoom-Fenster.

Hinweis: Sie dürfen das Video erst dann starten, wenn das Zoom-Fenster geöffnet wurde, um das Video im Zoom-Fenster anzuschauen.

Klicken Sie, um das Fenster Overlay-Einst. zu öffnen, in dem Sie ein Video-Fenster so vergrößern können, dass es bei voller Wiedergabegeschwindigkeit den gesamten Bildschirm ausfüllt.

Fügt dem individuell verwalteten Listenfeld eine Anwendung hinzu.

Hinweis: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Einst.** nicht für die Anwendung festlegen, wird die Anwendung beim Schließen des Fensters nView Desktop Manager-Eigenschaften entfernt.

Klicken, um dem individuell verwalteten Listenfeld eine Fensterklasse hinzuzufügen.

Hinweis: Wenn Sie Funktionen für die Klasse nicht deakt., wird die Klasse beim Schließen dieses Fensters aus der Liste entfernt.

Klicken, um eine Anwendung oder eine Klasse zu entfernen, damit diese nicht individuell verwaltet oder Funktionen deaktiviert werden können.

Klicken, um ben.def. nView Desktop Manager Fensterverwaltung und Starteinst. für eine Anwendung festzulegen.

Klicken, um nView Desktop Manager-Funktionen für eine bestimmte Anwendung oder Fensterklasse zu deaktivieren.

Klicken, um ben.def. Anwendungseinst. für alle Fenster ein- und auszuschalten.

Zeigt Anwendungen und Fensterklassen an, die entweder Benutzerdefinierte Einst. (grünes Häkchen) oder deaktivierte Funktionen (Ausrufezeichen oder rotes X) haben. Klicken, um den Hintergrund und/oder das Symbol für den Desktop festzulegen.

Klicken, um den aktuellen Hintergrund und/oder die Symbolwahl für den Desktop anzuzeigen.

Gibt an, ob nView Desktop Manager-Optionen gezeigt werden sollen, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop klicken.

Zeigt eine Sprechblase auf der Taskleiste an, wenn nView Desktop Manager eine Funktion deakt. muss.

Zeigt eine Schaltfläche auf den Fenster-Titelleisten an, mit der das Fenster auf seine Titelleite minimiert wird.

Zeigt eine Schaltfläche auf den Fenster-Titelleisten an, mit der das nView Desktop Manager-Optionsmenü aufgerufen werden kann.

Klicken, um die nView Desktop Manager-Menüoptionen benutzerdefiniert anzupassen.

Zeigt den Desktop-Namen für kurze Zeit auf dem Bildschirm an, wenn Sie zu einem neuen Desktop wechseln.

Aktiviert ein Hilfsprogramm, mit dem Sie den Bildschirm so einstellen können, dass Trapez-Effekte ausgeglichen werden.

Zeigt NVKeystone-Optionen auf dem Desktop-Menü an, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop klicken.

Zeigt ein Testmuster an, mit dem Sie Ihre Anzeige optimal einstellen können.

Richtet automatisch mehrere Anzeigen aus und entfernt kleine Pixellücken.

nView Desktop Manager prüft automatisch, ob Anzeigeräte nach der Reaktivierung oder nach der Wiederaufnahme des normalen Betriebs aus dem Ruhezustand immer noch angeschlossen sind. Wurden Anzeigeräte getrennt, werden die Anzeigeeinst. automatisch geändert, um die getrennten Anzeigeräte zu entfernen.

Klicken, um die Desktop-Symbole und die Taskleiste auf ein angegebenes Anzeigegerät zu verschieben.

nView Desktop Manager färbt die Ränder der Anwendungsfenster gemäß den Ben.def. Einst. der Anwendung (aufrufbar vom Fenster Anwendungen) oder der nachstehenden Option "Automatische . Farbzuzuweisung". Sie können dann mit Color-Key versehene Fenster mithilfe von Color-Key-Hotkeys manipulieren.

nView Desktop Manager versieht Fenster, die auf dem Desktop geöffnet sind, mithilfe von aktivierten Farben, die nicht in den Ben.def. Einst. der Anwendung verwendet werden, automatisch mit Color Keys (Transparenzeffekten). Die Farben werden automatisch aus dem Farb-Pool ausgewählt, vorausgesetzt, dass Farben vorhanden sind.

Hinweis: Wenn alle Farben verwendet wurden, können neue Fenster nicht eingefärbt werden.

Dies ist eine Color-Key-Farbe. Doppelklicken Sie auf die Farbe, um sie zu akt., deakt. oder zu bearbeiten.

Die globalen Transparenzstufen, die von nView Desktop Manager für transparente Fenster, Taskleisten und Menüs verwendet werden.

Um eine spezifische Transparenzstufe für eine Anwendung festzulegen, verwenden Sie **Benutzerspezifische Einst.** der Anwendung.

Wenn diese Option mit dem Zoom-Fensterstil „Zentriert an Cursor“ aktiviert und das Zoom-Fenster maximiert wird, wird das Zoom-Fenster automatisch auf den nächsten Bildschirm verschoben, wenn der Cursor in das Zoom-Fenster geschoben wird.

Sie können Ihre Maus mit Anwendungen unter den Zoom-Fensterstilen Lupe oder Festbild mithilfe der standardmäßigen Mausbearbeitungstechniken der Anwendung verwenden.

Zum standardmäßigen Alt-Tabulator Anwendungsumschalter wird ein Desktop-Umschalter hinzugefügt. Diese zusätzliche Funktion zum Umschalten des Desktops wird standardmäßig durch die Tastenkombination Alt-~ aufgerufen, die Sie im Fenster **Hotkeys** ändern können.

Sie haben ein gesperr. Prof. geladen. Mit gesperr. Prof. können Sie keine im Prof. gespeich. Einst. modif. Um Einst. zu modif., laden Sie bitte ein entsperr. Prof.

Der Standard-Desktop kann nicht entfernt werden. Ferner können Sie keine Deskt. entf., wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Sie können nicht mehr als 32 Deskt. hinzufügen. Ferner können Sie keine Deskt. hinzuf., wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Diese Schaltfl. startet einen Assist., mit dem Sie die gebräuchl. nView Opt. festl. können . nView muss akt. sein, bevor der Assist. ausgeführt werden kann.

Fensterverteilung kann nur dann deaktiviert werden, wenn mehrere Mon. oder Raster aktiv sind. Diese Einstellung kann nicht geändert werden, wenn ein gesperrtes Profil geladen wurde.

Verteilung eines untergeord. Fen. kann nur dann deaktiviert werden, wenn **Fensterverteilung** aktiv ist und Mon. oder Raster aktiv sind. Diese Einstellung kann nicht geändert werden, wenn ein gesperrtes Profil geladen wurde.

Sie können Taskleisten-Modifikationen nur dann akt., wenn die Option **Taskleiste immer im Vordergrund** deakt., die Taskleiste nicht gesperr., **Beim Ziehen Fensterinhalt anz.** akt. ist und keine Taskl. im Windows 2000-Stil ausgeführt wird (entweder Betriebssystem Windows 2000 oder Windows XP – klassisch).

Dialogfeldverschiebung kann nur dann akt. werden, wenn mehrere Mon. oder Raster akt. sind. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Diese Option kann nur dann geändert werden, wenn **Dialogfeldverschiebung** akt. ist und mehrere Mon. oder Raster akt. sind. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Diese Option kann nur dann geändert werden, wenn **Dialogfeldverschiebung** akt. ist und mehrere Mon. oder Raster akt. sind. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Diese Option kann nur dann geändert werden, wenn **Dialogfeldverschiebung** akt. ist und mehrere Mon. oder Raster akt. sind. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Diese Opt. kann nur dann geändert werden, wenn **Dialogfeldverschiebung** akt. ist, Dialogfelder auf einen Mon. verschoben werden sollen und mehrere Mon. oder Raster akt. sind. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Vor dem Entf. müssen Sie eine Anw. und/oder Klasse wählen. Anw. und/oder Kl. können nicht entf. werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen ist.

Vor der Bearbeitung der ben.def. Einst. müssen Sie eine Anw. wählen. Ben.def. Einst. für eine Kl. (entw. eine Kl. oder eine Anw. u. Kl.) können nicht geä. werden. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Vor dem Deakt. von Funkt. für die Anw. und/oder Kl. müssen Sie eine Anw. und/oder Klasse wählen. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Vor dem Bearb. müssen die Raster akt. werden. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Vor dem Änd. dieses Steuerelem. muss Color-Keying akt. werden. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Vor dem Änd. dieses Steuerelem. muss Color-Keying akt. werden. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Vor dem Änd. dieses Steuerel. muss das Steuerel. für die Zoom-Stufe des Mauseis akt. werden. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Vor dem Änd. dieses Steuere. muss das Steuere. für die Zoom-Stufe des Mauseis akt. werden. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Dieses Steuerel. ist im Lupen-Zoom-Modus nicht verfügbar. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Dieses Steuerel. ist nur im Zoom-Modus **An Cursor zentriert** verfügbar. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Dieses Steuerel. ist im Zoom-Modus **An Cursor zentriert** nicht verfügbar. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Dieses Steuerel. ist nur verfügbar, wenn die Funkt. **Fenster unter Cursor autom. aktivieren** akt. ist. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Dieses Steuerel. ist nur verfügb., wenn **Gesten** akt. ist. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Dieses Steuerel. ist nur verfügb., wenn **Gesten** akt. ist. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Dieses Steuerel. ist nur verfügb., wenn Maus-Würfe akt. sind. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Dieses Steuerel. ist nur verfügb., wenn **Maus-Keystone** akt. ist. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Dieses Steuerel. ist nur verfügb., wenn DirectX8 oder neuer installiert ist, 16 bpp oder höher auf jeder Anzeige ausgeführt wird, Keystone im Treiberpaket enthalten war und das Betriebssystem Windows ME oder neuer ausgeführt wird. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Dieses Steuerel. ist nur verfügbar, wenn mehrere Mon. verfügb. sind und der Bereichsmodus nicht ausgeführt wird.
Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Dieses Steuerel. ist nur verfügbar, wenn mehrere Mon. verfügb. sind. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Akt. den NVIDIA 3D Desktop. Dieser 3D Desktop ersetzt Ihren Windows-Desktop mit einer 3D-Oberfl., mit der Sie das Design Ihrer Fenster verändern und 3D-Effekte verwenden können. Für den 3D-Desktop muss DirectX8 oder neuer installiert sein und Windows XP sowie eine Grafikkarte ab GeForce4 4200 ausgeführt werden.

Deinst. die NVIDIA 3D-Desktop-Dateien.

Fügt das Steuerel. des 3D-Desktops dem Menü **Desktop-Eigenschaften** hinzu.

Akt. die Nachverarbeitung des Desktops. Dadurch können erweiterte Effekte bei leicht reduzierter Leistung verwendet werden.

Lädt ein vordef. 3D Desktop-Theme. Dadurch können erweiterte Effekte bei leicht reduzierter Leistung verwendet werden.

Hiermit können Sie die 3D Desktop-Einst. in d. Vorschau anz.

Akt. oder deaktivieren die Mauseffekte, die in Ihrem 3D-Desktop-Thema enthalten sind.

Akt. oder deaktivieren die Animationseffekte, die in Ihrem 3D-Desktop-Thema enthalten sind.

Akt. oder deaktivieren die Shading-Effekte für Fenster, die in Ihrem 3D-Desktop-Thema enthalten sind.

Akt. oder deaktivieren die Beleuchtungseffekte für Fenster, die in Ihrem 3D-Desktop-Thema enthalten sind.

Akt. oder deaktivieren die Design-Auswahlmöglichkeiten für Fenster, die in Ihrem 3D-Desktop-Thema enthalten sind.

Öffnet ein Dia.feld, wodurch det. Kontrolle Ihrer 3D Desktop-Einst. mögl. wird, einschl. der Fähigkeit, Themen zu erstellen und zu speich.

Der 3D Desktop muss akt. sein, um dieses Steuerel. aufzurufen. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Der 3D Desktop muss akt. sein, um dieses Steuerel. aufzurufen. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Der 3D Desktop muss akt. sein, um dieses Steuerel. aufzurufen. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Der 3D Desktop muss akt. sein, um dieses Steuerel. aufzurufen. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Der 3D Desktop muss akt. sein, um dieses Steuerel. aufzurufen. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Der 3D Desktop muss akt. sein, um dieses Steuerel. aufzurufen. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Der 3D Desktop muss akt. sein, um dieses Steuerel. aufzurufen. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Der 3D Desktop muss akt. sein, um dieses Steuerel. aufzurufen. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Der 3D Desktop muss akt. sein, um dieses Steuerel. aufzurufen. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Der 3D Desktop muss akt. sein, um dieses Steuerel. aufzurufen. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Der 3D Desktop muss akt. sein, um dieses Steuerel. aufzurufen. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Hiermit können Sie Fenster (beim Ziehen des Fen. die Maustaste loslassen) an die Bildschirmränder werfen.

Hiermit können Sie best., welche Aktion b. Schütteln der Maus vorgeh. werden soll.

Hiermit können Sie best., welche Aktion b. kreisförmigen Bewegen der Maus vorgeh. werden soll.

Der Cursor überspringt tote Bildschirmber., wenn er von Mon. zu Mon. bewegt wird.

Hiermit können Sie das Z-Ordering des Fensters mit der mittleren Maustaste ändern.

Beim Bewegen der Maus als Teil einer Geste muss die Umschalt-Taste gedr. sein.

Führt die Gesten-Aktion auf dem Fen. unter dem Cursor aus (normalerw. wird die Aktion auf dem aktiven Fen. ausgef.).

Passt die Empfindlichkeit von Mauswürfen an. Um die Empf. zu erhöhen (leichteres Werfen), schieb. Sie den Regler nach rechts.

Passt die Empfindlichkeit der Mausgestik an. Um die Empf. zu erhöhen (leichteres Schütteln oder Drehen), schieb. Sie den Regler nach rechts.

Geste muss akt. sein, um diese Einst. aufzurufen. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Hiermit können Sie ein Anw.- und Klassenfen. so mark., dass bei offenem Fen. der Rahmen blinkt.

Hiermit können Sie die nView-anw.spez. Erweiterungen modif.

Diese Einst. kann nur auf eine Anw. oder ein Klassenpaar angew. werden. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Mit dieser Opt. können Sie versch. Aufl. für jed. einz. Desktop festl. Bitte beachten: Das Ändern der Aufl. kann lange dauern und wirkt sich auf die Umschaltgeschw. d. Desktops aus.

Mit dieser Opt. können die Eingabeauff.-Fen. auf dem Desktop, auf dem Sie geöffnet wurden, angez. werden (im Gegensatz zu allen Desktops, was die Vorgabe ist).

Hiermit können Sie die allg. Opt. für mehrere Desktops ändern.

Setzt alle Desktops auf die aktuel. Aufl. zurück.

Alle Desktops müssen den aktuel. Hintergr. verwenden. This improves desktop switching speed.

Ein Betriebssystem ab Windows 2000 ist für die Verwendung der nView Transp.-Funkt. erforderlich. Ferner kann diese Einstellung nicht geändert werden, wenn ein gesperrtes Profil geladen wurde.

Zum Speichern von Profilen benötigen Sie Administratorrechte.

Mit der nView Symboll. können Sie Prof., Aktionen und DT auf eine andockb. Symboll. platzieren, wo sie mit einem Klick auf die Schaltfl. aufgerufen werden können.

Mit nView Raster können Sie Raster auf jedem der Mon. definieren, die dann als Sub-Mon. für den Zweck der Dialogfeldverschieb., Fensterverteil. und Max.verfahren fungieren.

Hiermit können Sie Raster und Ankerpunkte bearb., die von Mauswürfen für einen Mon. verwend. wurden.

Ein Betriebssystem ab Windows 2000 ist für die Verwendung der nView-Symbole erforderlich. Ferner kann diese Einstellung nicht geändert werden, wenn ein gesperrtes Profil geladen wurde.

Ein Betriebssystem ab Windows 2000 ist für die Verwendung der nView Raster erforderlich. Ferner kann diese Einstellung nicht geändert werden, wenn ein gesperrtes Profil geladen wurde.

Hiermit können Sie festl., auf welchen Mon. Anwend. standardm. geöffn. werden. Der Letzte Mon. ist derjenige Mon., auf dem die Anw. geschlossen wurde. Auf dem Start-Monitor befindet sich die Schaltfl. Start. Hinweis: Wenn Letzter gewählt ist, wird bei Öffnen der Anw. auch der Anw.status (einschl. des NVMax- oder Min.-Status) wiederhergest.

Verhindert ein Öff. von Fenst. außerh. des Bildsch.

Erzwingt das Zentrieren von Dialogfeldern auf dem Ziel-Monitor.

Diese Opt. kann nur dann akt. werden, wenn mehrere Mon. oder Raster akt. sind. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Diese Opt. kann nur dann akt. werden, wenn mehrere Mon. oder Raster akt. sind. Diese Einst. kann nicht geändert werden, wenn ein gesperr. Prof. geladen wurde.

Desktop-Farben, wie z.B. Helligkeit, Kontrast, Gamma und Bildschärfung

Direct3D-spez. Einst.Einst. bezügl. der Leist. und Qual. für OpenGL und Direct 3D

Benutzereinst. Treiber, Keystone und Kantenüberlag.

Einst., die auf **Vollbild-Video** und **Hardware-Video-Overlay** anwendb. sind

OpenGL-spez. Einst.Blendet detail. Opt. für das Laden bzw. Speich. von Prof. ein bzw. aus.

Speich. den offenen Anw.status auf dem Desktop und stellt ihn wieder her.

Speich. die nView Desktop-Verwaltungseinst. und stellt sie wieder her.

Speich. den Grafikm. und stellt ihn wieder her.

Speich. bei ausgew. Modus-Info. die Taskl.Pos. und stellt sie wieder her.

Speich. bei ausgew. Modus-Info. das Energieprof. des Computers und stellt es wieder her.

Zeigt eine Liste von im Prof. gespeich. Anw. an, wenn die Anw.statusdaten im Prof. gespeich. sind.

Lädt das ausgew. Profil und wendet die ausgew. Einst. auf der Reg.karte **Erweitert** an.

Speich. das ausgew. Profil mit den auf der Reg.karte **Erweitert** ausgew. Einst.

Bricht den Vorgang ab.

Dies hier ist der Text, mit dem das Prof. beschrieb. wird. Der Ben. kann die Profilbeschr. b. Speich. und Erst. des Prof. ändern.

